

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 73.

Sonnabend, den 11. September 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697

Sonntag, den 12. Septbr. predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Skusa. Mittwoch den 15. Septbr. Synodal-Predigt, Herr Pfarrer Hobrecht zu Sobbowitz, Anfang um 9 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk, Anfang um halb 2 Uhr.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

In der vereinigten Arbeits- und Armen-Anstalt in den Ringmauern des ehemaligen Zuchthauses: Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Evangel. Communion.

Bekanntmachungen.

Uebersetzung aus No. 111. des Warschauer Correspondenten vom 12. Juli 1824.

Die Regierungs-Commission der Einkünfte und des Schatzes benachrichtigt hiedurch die rechtmässigen Besitzer der Hypotheken-Schatz-Obligationen, daß die General-Staatskasse heute zur Zahlung der sechsprozentigen Zinsen dieser Obligationen für das erste halbe Jahr 1824 angewiesen worden ist, und haben sich daher die Besitzer jener Obligationen, nachdem sie sich wegen ihrer Ansprüche legitimirt haben werden, Behufs Hebung der Zinsen an gedachte Kasse zu wenden.

Warschau, den 5. Juli 1824.

Auf Befehl des präsidirenden Ministers (gez.) Platen.

Der Geh. Secretair (gez.) Krußynski. Für den Bureau-Chef (gez.) Ostrowski.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und 122 Ruthen Magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da die Ausgaben mit Einschluß des Canons die Einnahme um 360 Rthl. 5 sgr. 6 Pf. übersteigen, nicht zu ermitteln gewesen, ist auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. April,
den 9. Juli und
den 20. October 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Züschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene, einschließlich der dazu gehörigen Waldungen auf 7240 Rthl. 27 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte adeliche Gut Liniewko No. 305. ist deshalb, weil der Oekonomie-Commissarius Weyland, der solches in der über dasselbe früher eingeleitet gewesenen nothwendigen Subhastation erstanden, den Bedingungen des Zuschlags-Bescheides vom 15. April c. nicht vollständig genügt hat, auf den Antrag eines Realgläubigers anderweit zur Resubhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 18. September,

den 18. December 1824 und
den 16 März 1825
hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Resubhastation gestellten Guts Linietzko an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des genannten Guts ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und die Bedingungen des Verkaufs werden dem Licitanten in dem letzten Bietungstermine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 4. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise gelegene landschaftlich auf 1705 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Kucborowo No. 128. ist auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. October,
den 29. December d. J. und
den 26. Februar 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mantarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des adelichen Guts Kucborowo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender im Bau-Amts-Kasten vom Jahr 1793 vorgefundenen Deposita, als:

1) Maria Halbert mit 31 fl.
2) Michael Culm mit 31 fl. 2 Gr.
3) Florentina und Dorothea Mantzei mit 4 fl. 4 Gr.
4) Christoph Porsch Erben mit 33 fl. 24 Gr.
5) Franz Minx Erben mit 427 fl.
6) Reinholdt Petersen Erben mit 13 fl. 9 Gr.

7) Dorothea Wulff mit 82 fl. 15 Gr.
8) Margaretha Christoph mit 6 fl. 12 Gr.
9) Cornelia Retzlaff Erben mit 99 fl. 6 Gr.
10) Jacob und Gottfried Hechler mit 34 fl. 8 Gr.
11) Michael Moldenhauer mit 4 fl. 24 Gr.
12) George Benkendorff mit 2 fl. 24 Gr.
13) Catharina mit 30 fl. 18 Gr.
14) Daniel Schulz Sohn mit 58 fl. 7 Gr.
15) Martin Boich mit 1 fl. 27 Gr.
16) Friedrich Petersen mit 3 fl.
17) Peter Jantzen mit 100 fl.
18) Knecht George Saltau Erben mit 7 fl. 18 Gr.
19) Andreas Ratenau Erben mit 12 fl. 27 Gr.
20) Johann Schulz Erben mit 93 fl. 6 Gr.
21) Christian Behm mit 12 fl. 24 Gr.
22) Barbara Jeschkau mit 24 fl. 24 Gr.
23) Dienstmagd Constantie mit 34 fl. 24 Gr.
24) Salomon Hartung mit 6 fl.
25) Anna Brösensche Kinder mit 129 fl. 17 Gr.
26) Johann Jacob Fischer mit 100 fl.

und deren Erben hiedurch aufgefordert sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedicke auf den 15. December 1824, Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine zu melden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die oben bezeichneten Deposita für herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt werden, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit dem, was alsdann noch von den Geldern vorhanden ist, zu begnügen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der resp. Curatoren, Ehegatten und bisher bekannten Anverwandten werden folgende Personen:

1) der am 17. Februar 1782 getaufte und seit seiner Seereise nach Liverpool im Jahr 1798 verschollene Matrose Jacob Nathanael Claassen;

2) der am 2. Juni 1774 zu Soldau geborne von hier zur See gegangene Matrose Johann Ernst Carl Milinowsky, der von Ostende im Jahr 1804 zuletzt geschrieben hat, und ausser 17 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. Antheil an einer Banco-Obligation 200 Rthl. in einem hypothekarischen Capital besitzt;

3) der am 15. Juni 1781 geborne im Jahr 1812 mit dem 123sten französischen Linien-Regiment nach Rußland gegangene Peter Ring, dessen Vermögen sich mit 229 Rthl. 23 sgr. 8 Pf. im Depositorio befindet;

4) der seinem Alter nach nicht bekannte Müllergesell Johann Gottlieb Richter,

der vor circa 30 Jahren von hier nach Pr. Stargardt ausgewandert und seitdem mit Hinterlassung von circa 10 Rthl. im gerichtlichen Depositorio verschollen ist;

5) der am 26. Mai 1785 geborne und seit circa 20 Jahren auf einer Seereise nach Amsterdam verschollene Untersteuermann Andreas Wolf, der 100 fl. D. C. als Antheil an einem hypothekarischen Capital besitzt;

6) der am 18. August 1778 getaufte nach Eröffnung des Concurses über sein Vermögen im Jahr 1809 als Soldat nach Warschau gegangene und seitdem verschollene Kaufmann Johann Christian Dallmer, dessen Passivmasse circa 28207 Rthl. 10 sgr. beträgt, und dem im Jahr 1817 der Nachlaß seiner Tochter von 2931 Rthl. 8 sgr. 4 Pf. in hypothekarischen Capitalien zugefallen ist;

7) der Steuermann Johann Michael Friedrich Krämer geboren zu Stolp am 28. April 1786, welcher im Jahr 1811 mit dem Schiffe Mercurius von Memel nach Schottland abgegangen, seitdem verschollen ist und im Depositorio des Stadtgerichts zu Stolp Vermögen besitzt;

8) der am 28. September 1768 geborne und seit dem Jahr 1812, in welchem er hier Lazareth-Aufseher gewesen und erkrankt seyn soll, verschollene Carl Mühlberg, der ein hypothekarisches Capital von 250 Rthl. nachgelassen;

9) der am 12. December 1760 geborne im Jahr 1792 von hier nach Berlin gegangene, seitdem aber verschollene Maler Johann Friedrich Thonig, welcher 8 Rthl. Vermögen nachgelassen;

10) die Gebrüder Gottfried und Christian Bark, von denen ersterer seit circa 29 Jahren, der letztere seit 24 Jahren von hier verschollen sind und circa 9 Rthl. Vermögen zurückgelassen haben;

11) der Seefahrer Carl Heinrich Fischer, der im Jahr 1793 verschollen ist, und dessen Vermögen 23 Rthl. 13 Gr. Pr. Cour. beträgt;

12) der im Jahr 1807 mit Rücklassung eines Vermögens von 59 Rthl. 22 sgr. 9 Pf. von hier verschollene Handlungsdiener Johann Schmidt;

13) der vor mehr als dreißig Jahren von hier nach Dorpat ausgewanderte seitdem verschollene Fleischergesell Johann Schnellenberg, für den sich im Depositorio 15 Rthl. 23 sgr. befinden;

14) der vor fast 40 Jahren nach Surinam gegangene und dort verschollene Johann Gottfried Schreiber, für den sich im Depositorio 24 Rthl. 9 sgr. 10 Pf. befinden;

15) der am 25. October 1785 geborne, seit 16 Jahren von hier verschollene Seefahrer Johann Görke, der 2 Rthl. 63 Gr. elterliches Erbtheil im Depositorio hat;

16) die Gebrüder Utsinger, Johann Emanuel, geboren den 15. April 1742, und Carl Ludwig, geboren den 15. Juni 1760, von denen ersterer ein Schiffszimmergesell vor 30 Jahren zuletzt aus Amsterdam, letzterer ein Friseur im Jahr 1782 aus Lübeck geschrieben, und jeder c. 11 Rthl. 4 sgr. im Depositorio hat;

17) die Gebrüder Gottfried und Michael Rohde, welche c. im Jahr 1765 als Seefahrer von hier verschollen sind und 56 Rthl. 13 sgr. im Depositorio haben, so wie deren etwanige nähere bisher unbekannte Erben hiedurch zu dem auf-

den 29. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schl[illegible]her anberaumten peremtorischen Termine auf das Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vorgeladen, damit sie sich vor oder spätestens in dem Termine melden und das weitere Verfahren erwarten, wobei dieselben sich an die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Groddeck und Martens zu wenden, im Fall ihres völligen Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt, ihre unbekannten Erben aber präcludirt und das hier vorhandene Vermögen den Extrahenten der Edictal-Citation nach erfolgter Legitimation oder in Ermangelung der Erben der hiesigen Kämmerei, als dem Fisco ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 2. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Interessenten an folgenden Massen des ehemaligen Rechtstädtschen Waisenkastens aus den Jahren von 1793, als:

1) Johann Abraham Eichstedt im Betrage von 30 fl. Danz. Cour.
2) Gottfried Bollgrin 77 fl. 6 gr. 12 pf.
3) Jacob Ortlob . 65 fl. 20 —
4) Gabriel Jaschkowski 97 fl.
5) Joh. Gottl. und Eman. Gotth. Wiegendorf 10 fl.
6) Elisab. und Gertrud Wilke 51 fl. 18 gr.
7) Jacob Wechelt . 123 fl. 6 —
8) Elisabeth Kalb . 17 fl. 20 —
9) Joh. Gottl. Karstien 590 fl. 29 —
10) Christian Kalb . 17 fl. 20 —
11) Peter Lademann . 40 fl.
12) Ephraim Bigant . 25 fl.
13) Carl Gottfried Lottau 16 fl. 25 — 4 pf.
14) Joh. Gottfried Kotzer 155 fl. 9 —
15) Gottfr. Troycke . 38 fl. 12 —
16) Johanna Concordia und Eleonora Renata Reyger 27 fl. 16 gr. 12 pf.
17) Abrah. Gottlieb Reyger 13 fl. 3 gr. 6 pf.
18) Agatha Const. und Carl Gottl. Hingst 30 fl.
19) Louise Bethcke 12 fl.
20) Maria Philipp., Anna Const., Joh. Gottlieb und Florent. Renate Wilke 49 fl. 15 gr.
21) Joh. Carl, Wilh. Friedr. und Const. Heinr. Fluge 260 fl. 10 gr.
22) Joh. Friedr. Ulwig 200 fl.
23) Christ. Paalsen Wiwel 25 fl.
24) Anna Sabina und Christian Paulsen Wiwel 5 fl. 18 gr.
25) Joh. Gottfr. Schwarz 160 fl.
26) Constantia Ren. Grischow 14 fl. 5 gr.

27) Rahel Elisabeth Adrian ⎧ 91 fl. 24 —
28) Benjamin Adrian ⎩ 116 fl. 15 —
29) Helena Constantia Haagen 27 fl. 10 —
30) Carol. Ren. Haase . 111 fl. 15 —
31) Andr. Christoph Edelmann 66 fl. 21 —
32) Christian Gottl. Klinge 100 fl.
33) Joh. Gottfr. Tietz Erben 60 fl.
34) Christian Gottl. Hönischer 31 fl. 9 —
35) Ernst Wilh. Goll . 25 fl.

Ferner:

1) Christian Strengen . 15 fl. 24 —
2) August Markgraff . 30 fl.
3) Ferdinand Laube . 21 fl. 9 —
4) Gottfr. Krüger . 64 fl. 24 —
5) Eberhard, Isaac und Maria van Doorn 66 fl. 21 gr.
6) Eva Rubusch verehel. Neumann 61 fl. 6 —
7) Paul Schulz . . 16 fl. 20 —
8) Emanuel Hartwig . . 26 fl.
9) David Curtschoviussche Kinder 30 fl.
10) Johann Carl Lorentz . 50 fl.
11) Andr. Franciscus Prußewitz 50 fl.
12) Anton und Joseph Grossey 35 fl. 24 — 1 pf.
13) Gottlieb Heiligstag . 170 fl.
14) Anna Elisabeth Grawe . 34 fl. 21 —
15) Jacob Kramm . . 3 fl. 17 — 9 pf.
16) Johann Strehlau . . 7 fl. 25 —
17) Johann Tietz . . 48 fl. 10 —
18) Michael Latzke . . 46 fl.
19) Elisabeth Ressel . . 24 fl. 6 —
20) Dorothea und Christian Lorentz 15 fl.
21) Johann Joseph Wallrabe 53 fl. 18 —
22) Concordia Renata und Anna Constantia Barth 68 fl.
23) Arendt Kruse 49 fl. 22 gr. 9 pf.
24) Christian Gedrowski 53 fl. 11 —
25) George Dobbraß 100 =
26) Gottfried Schweder 25 =

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Februar 1825, Vormittags um 10 Uhr

im Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Fluge angesetzten Termin zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei zugesprochen und verabfolgt, die sich später etwa meldenden Interessenten aber

für verbunden erachtet werden sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von der Masse vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Böttchermeister Nathanael Gottfried Westphal zugehörige in der Paradiesgasse sub Servis-No. 871. und No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause, Hintergebäude, Hofraum und Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1357 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 5. October 1824,
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Käufer 1500 Rthl. von dem Kaufgelde, gegen Ausstellung einer Obligation und Versicherung des Grundstücks gegen Feuersgefahr auf die Höhe des Capitals, auch Aushändigung der Police belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Juli 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die dem Mitnachbarn George Friedrich Krätzing zugehörigen Rustical-Grundstücke in dem Werderschen Dorfe Wossitz No. 6. und No. 11. B. des Hypothekenbuchs, welche resp. in 4 Hufen 20 Morgen und 2 Hufen 1 Morgen 75 □R. culmisch eignen Landes mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehen, sollen auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem sie zusammen auf die Summe von 5489 Rthl. 16 ggr. 11 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, als ein Ganzes mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf den 12. October,
den 14. December 1824 und
den 15. Februar 1825,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in den Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, unter Genehmigung des Magistrats und der Realgläubiger den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den auf diesen Grundstücken eingetragenen Capitalien von resp. 625 Rthl., 7500 Rthl., 2008 Rthl. 60 Gr. $2\frac{4}{7}$ Pf., 2170 Rthl., 535 Rthl. $64\frac{2}{7}$ Pf. und 3730 Rthl., die Posten von 2008 Rthl. 60 Gr. $2\frac{4}{7}$ Pf., 535 Rthl. $64\frac{2}{7}$ Gr. und 2170 Rthl. gekündigt und nebst dem Capital der 3730 Rthl. zur Abzahlung fällig sind.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Gottfried Zies gehörige Grundstück in Groß Zünder fol. 25. A. des Erbbuchs, welches in einem Bauerhofe von einer Hufe 13 Morgen Landes und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem es auf die Summe von 2931 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, nochmals, da das im letzten Termine abgegebene Gebott nicht genehmigt worden ist, öffentlich feilgeboten werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 21. October 1824,

vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 3. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Fabritius zugehörige in der Reitergasse auf der Niederstadt sub Servis-No. 365. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Taschengebäude und einem kleinen Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 146 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 26. October a. c.

vor dem Auctionator **Lengnich** vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zu Pfennigzins eingetragene Capital

von 600 fl. Danz. Cour. aus dem Jahre 1727 zwar nicht gekündiget ist, das Kaufgeld jedoch in soweit baar abgezahlt werden muß, als es zur Befriedigung der Kämmereikasse wegen der rückständigen Abgaben und wegen der Kosten erforderlich seyn wird.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Mitnachbaren Johann Daniel Neumann gehörige in dem Dorfe Praust unter der Dorfs-No. 14. und No. 43. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches nach letzterm in einem Kruge mit 4 Schaarwerks-Hufen bestehet, wofür bei der erfolgten Gemeinheits-Auseinandersetzung 141 Morgen 76 □R. culmisch angewiesen worden, soll nebst den Wohn und Wirthschaftsgebäuden auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 5498 Rthl. 26 sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. November 1824,
den 14. Januar und
den 18. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Barendt** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück bis Johannis 1825 verpachtet ist, und daher vor diesem Termine die Uebergabe nicht erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Barendt** einzusehen.

Danzig, den 20. August 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Zuchtmeisters **Lehmann** zugehörige in der grossen Schwalbengasse auf der Niederstadt sub Servis-No. 413. und *pag.* 128. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem wüsten Bauplatze bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 26. October 1824,

vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Acquirent sich zur Wiederbebauung dieses Platzes verpflichten muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator **Lengnich** einzusehen.

Danzig, den 20. August 1824.

Königl. Preuß. **Land- und Stadtgericht.**

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen der verstorbenen Schiffszimmermeister-Wittwe Philippine Renate Petermann geb. Krbbfeldt auf Antrag der Vormünder der hinterbliebenen minorennen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Falle aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. **Land- und Stadtgericht.**

Nachdem von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Schuhmachers **George David Frbck** Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Efffekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. August 1824.

Königl. Preuß. **Land- und Stadtgericht.**

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß das über das Vermögen des Kürschnermeisters **Carl**

Peter Lundberg eröffnete Credit-Verfahren mit Einwilligung der Gläubiger aufgehoben worden ist.

Danzig, den 3. September 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der abwesende Johann Penner, Sohn der mennonitischen Johann und Agnetha Pennerschen Eheleute von der ersten Trift Ellerwald, welcher im Jahre 1803 als Kochsjunge von Elbing aus zur See gegangen und seit dem 12. Februar 1810, wo er sich in Charlestown einer Stadt in Westindien befunden, keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten oder spätestens in dem auf

den 31. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Jacobi anstehenden Termin in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu gestellen, oder sich schriftlich zu diesem Termin zu melden und der weitern Anweisung gewärtig zu seyn.

Wenn sich in dem anberaumten Termin Niemand melden sollte, wird der Johann Penner für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Uebrigens bringen wir den etwanigen unbekannten Erben, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer und Lawerni als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die den Erben der Kaufmanns-Wittwe Catharina Charlotte Baumgart gehörige sub Litt. A. I. No. 205. 206. und 355. b. hieselbst gelegene auf resp. 855 Rthl. 20 sgr. 8 pf., 1358 Rthl. 14 sgr. 6 pf. und 755 Rthl. 5 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 23. October c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 20. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Friedrich und Renata Elisabeth Löwertschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I 465. in der Brückstrasse gelegene auf 1079 Rthl. 6 sgr. $11\frac{1}{2}$ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. Juli 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen David Schulz zu Groß-Lesewitz zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 20 Morgen, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Schulzen Busnitz zu Brodsack, nachdem es auf die Summe von 2173 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,

den 12. October und

den 14. December 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. April 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Nachdem über die Kaufgelder des aus der nothwendigen Subhastation von der Wittwe Esther Elisabeth Heinrichs geb. Görz erkauften sub No. 6. zu Reichhorst gelegenen den Johann Reichschen Eheleuten zugehörig gewesenen Grundstücks das Liquidations-Verfahren eröffnet worden, so haben wir zur An-

meldung und Begründung der Forderungen unbekannter Gläubiger einen Termin auf den 18. November c.
in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Giesecke anberaumt. Wir fordern demnach alle die an das gedachte Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen hierdurch auf, diesen in dem anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, und ertheilen ihnen hiebei die Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 2. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Daß der Einsaasse Johann Michael Gehrwin aus Stalle und die Jungfer Florentine Peters aus Eschenhorst mittelst gerichtlichen Vertrages vom 24. Juni d. J. vor ihrer Verheirathung mit einander die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 5. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Daß der Einsaasse Johann Martin Jacobsen und seine für großjährig erklärte Ehefrau Justine Wilhelmine geb. Westphal zu Neuteichsdorff mittelst gerichtlichen Vertrages vom 25. Mai d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter einander ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht. Marienburg, den 22. Juli 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Erben die Feldjäger Michael und Johann Gottfried Gebrüder Gehnert, welche im Jahr 1807 aus Schloß Kyschau zum Preußischen Feldjäger-Corps abgegangen sind, seit jener Zeit aber von ihrem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich in dem
den 30. April k. J. Morgens um 9 Uhr
allhier anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen legitimirten Mandatarium, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Titius zu Pr. Stargardt in Vorschlag gebracht wird, zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Wenn sich in dem anberaumten Termine Niemand melden sollte, so werden die Gebrüder Michael und Johann Gottfried Gehnert für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Schöneck, den 26. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent wird die sub No. 31. des Feld-Registers hieselbst belegene und auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Hufe kulmisch, ohne Saaten und Gebäude, wegen Wiedereinziehung der vom

jetzigen Besitzer Gerber Friedrich Senger darauf contrahirten Hypothekenschuld öffentlich veräussert und soll in dem hier auf

den 8. November c.

peremtorisch anstehenden Licitations-Termin nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 10. August 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Das zum Nachlaß der Wittwe Elisabeth Welnowski gehörige Grundstück mit Litt. D. No. 36. bezeichnet, in einem vor dem Danziger Thore belegenen Wohnhause, Stall und Geköchsgarten bestehend, welches auf 205 Rthl. 25 sgr. taxirt ist, soll zur Auseinandersetzung der Erben in Termino

den 5. October c.

an hiesiger Gerichtsstelle, der Mobiliar-Nachlaß aber Tages darauf an Ort und Stelle öffentlich versteigert und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 13. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das auf der hiesigen Vorstadt vor dem Zeisgendorfschen Thore belegene mit Litt. D. No. 14. bezeichnete und auf 337 Rthl. 26 sgr. taxirte Wohnhaus nebst Garten der Maurer Kuhnschen Eheleute im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 18. November c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 23. August 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es sollen in Termino den 29. September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Rathhause 7 fette Ochsen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 28. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf dem Brauer-Holzraume am Kielgraben in Danzig stehet gegenwärtig unter Aufsicht des Herrn Raum-Inspektor Geßler folgendes Königl. Brennholz, als:

- 6½ Klafter Buchen Kloben,
- 60 Klafter Birken dito und
- 200 Klafter Kiefern dito.

Dieses Holz soll Sonnabend den 25sten d. M. an Ort und Stelle von 8 bis 12 Uhr Vormittags in kleinen Loosen von 1 bis 5 Klaftern an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Indem hiezu Kauflustige hiemit eingeladen werden, wird noch bemerkt, daß dieses Holz von ganz vorzüglicher Güte ist, gutes Maaß verabreicht werden wird und die Klafter 108 Cubikfuß enthält.

Neustadt, den 3. September 1824.

Der Königl. Forst-Rendant Frobnert.

Die Gestellung der Fuhren zu den städtschen Bauten so wie der Karren zur Abführung des Unlustes aus den publ. Blindbrunnen und Faulgräben soll vom 1. October c. ab auf anderweite 3 Jahre ausgethan werden.

Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 16. September c. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer angesetzt, zu welchem Fuhrleute und Pferdehalter mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen täglich in der Registratur der unterzeichneten Deputation eingesehen werden können.

Danzig, den 4. September 1824.

Die Bau-Deputation.

Zu den hiesigen Hafen-Bauten werden noch folgende Hölzer gebraucht, deren Lieferung dem Mindestfordernden überlassen werden soll, nämlich:

490 Fuß fichtenes scharfkantig bearbeitetes Holz, 12 Zoll breit 18 Zoll stark in Stücken von mindestens 30 Fuß lang.

1930 Fuß desgl. 12 Zoll breit, 15 Zoll stark, in Stücken von 40 Fuß lang.

1794 Fuß desgl. 12 Zoll breit, 12 Zoll stark, desgl.

9 Stück fichtenes Rundholz, a 20 Fuß lang 16—18 Zoll im Zopf stark.

Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, die niedrigsten Verkaufspreise bis zum 13. Septbr. c. schriftlich anzuzeigen. Mit dem Mindestfordernden soll dann sogleich unter Vorbehalt der Genehmigung Er. Königl. Hochlöbl. Regierung der Contrakt geschlossen werden. Der Termin zur Ablieferung der Bauhölzer wird auf den 1. October c. spätestens festgesetzt.

Neufahrwasser, den 6. September 1824.

Oehlschläger, Königl. Hafen-Bau-Inspektor.

Nachstehende aus Danzig gebürtige Personen sind vor mehreren Jahren in Ost-Indien ohne Erben, mit Hinterlassung mehr oder minderen Vermögens, verstorben, und bin ich von Hamburg aus ersucht worden, deren Namen hier öffentlich bekannt zu machen. Die legitimen Erben nachstehender Personen können sich bei mir nähere Erkundigung einfordern, nämlich die Erben von

1, Nathanael Scharf.
2, Johann Rosinski.
3, Jonas Petersen.
4, Benjamin Peters.
5, David Bernhard.
6, Jacob de Groot oder Groß.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 73. des Intelligenz-Blatts.

7, Johann Krause oder Krose.
8, Salomon Ohm.
9, Friedrich Lindemann.
10, Daniel Ephraim Lepcke oder Lipke.
11, Peter Freudenberg.
12, Johann Michel Hollmann oder Hallmann.
13, Christoph Pahl.
14, Martin Pallast.
15, Christian Lemke.
16, Johann Cornelis.

Danzig, den 1. September 1824. **Wernich.**

Auctionen.

Dienstag, den 14. September 1824, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und der Zustimmung der majorennen Erben in dem Hause Paradiesgasse *sub* Servis-No. 996. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

An Gold und Silber: 15 goldene Münzen und 20 silberne von verschiedener Grösse, 1 goldene Damenuhr nebst Kette, 1 goldene Damenuhr, silberne Taschenuhren, 1 grosser silberner Becher, silberne Leuchter, Vorlege-, Punsch-, Suppen-, Eß- und Theelöffel, Zuckerdosen und Zuckerzangen, Zuckerschüsseln, Präsentirteller, Salzschaufeln, Theetöpfchen, Tobacksdose und mehrere silberne Schnallen. An Porcellain und Fayence: porcellaine Tassen und Schmandkannen, fayence Kaffeekannen, Milchkannen, Theedosen, Spülkummen, Zuckerdosen, Terrinen, flache und tiefe Teller, Schüsseln aller Art, Töpfe als auch mehreres Irdengeräthe. An Gläser: Spitzgläser mit vergoldeten Rand, Wein- und Biergläser, Carafinen, 3 Terrinen mit Deckel und Krüse mit zinnernen Deckel. An Mobilien: Pfeiler-Spiegel in mahagoni Rahmen, Spiegel in nußbaumene und andere Rahmen, Spiegelblaker mit messingenen Armen, mahagoni, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- u. Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, gebeitzte Stühle mit Bezüge, 1 Himmelbettgestell mit Gardienen, Stühle mit triepenen Einlegekissen, Gartenbänke, Tonnen, Grützkasten, 1 eiserner Geldkasten und mehreres Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 Wildschur, 1 Saloppe mit gelb Fuchs, 1 blau tuchener Pelz mit gelb Fuchs, 1 Levantin Mantel mit Marderbesatz und Meisterstückfutter, 10 Ellen blau Fuchs zum Mantelbesatz, 1 schwarz Levantin Mantel mit Zobelbesatz und Grauwerkfutter, seidene Damen-Kleider, Tafellaken mit Servietten, Manns- und Frauenhemden, Halstücher, Schürzen, Handtücher, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken, Stuhlkappen, Fenstergardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen: zinnerne Schüs-

seln und Teller, 1 kupferne Wassertonne, Thee-, Kaffee-Kessel, Töpfe und Casserollen verschiedener Grösse, Schmorgrapen nebst Tortenpfannen und Zubehör, messingene Theemaschienen, Theekannen, Leuchter nebst Lichtscheeren, Waageschaalen, Gewichte, Präsentirteller, Kessel und mehreres Blech- und Eisengeräthe.

Ferner: 1 grosser Waagebalken mit Waageschaalen metallenen und eisernen Gewichten, 1 Parthie alt Eisen. Die Utensilien der Tobacksfabrike und die Kramgeräthe kommen nicht zum Verkauf.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden den 21. September c.
im Vorwerk Herrengrebin durch Ausruf gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden:

2 grosse Spiegel, 1 Paar blanke Geschirre, 1 Stock-Laterne, 2 Spazierschlitten, 1 Wiener Wagen, 20 Stein Wolle, 29000 Ziegel.

Die Kauflustigen werden ersucht sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Mittwoch, den 22. September 1824, soll in der Hundegasse sub Servis-No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine Bücher-Sammlung aus verschiedenen Wissenschaften.

Von Montag ab können die Catalogi Morgens von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Jopengasse No. 600. gegen Erlegung von 1 Silbergroschen abgeholt werden.

Freitag, den 17. September 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf dem Holzfelde am Diehlenmarkte, das Letzte gelegen, folgende fichtene Holzwaaren durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Circa 100 Stück $1\frac{1}{2}$ d. 40 à 50 Fuß.
" 150 — — " 18 a 21 —
" 300 — Brackdiehlen.
" 300 — Futterdiehlen.
" 100 — 3 d. 6 Fuß Brack.
" 100 Faden 2 fuß. Rundholz.
" 50 — 2 — Balkenholz.

Montag, den 20. September 1824, Mittags um $12\frac{1}{2}$ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß.Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

4 Actien der älteren Bordings-Societät, jede von 1000 Rthl., inclusive der diesjährigen Nutzungen.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche seit drei Jahren und früher her Sachen bei mir im Versatz haben, fordre ich auf, solche innerhalb spätestens 3 Monaten einzulösen, oder zu gewärtigen, daß ich solche verkaufe, um zu dem Meinigen zu kommen.

Die unverehelichte Pfandgeberin Louise Frantz, Fleischergasse No. 59.

Verpachtung.

Der Betrieb der Landwirthschaft des Guts „der Holm" soll Donnerstag den 16. September a. c. um 10 Uhr Vormittags in der Langgasse No. 396. im Wege des Meistgebotts in Pacht auf ein Jahr ausgethan und Contrakt sogleich abgeschlossen werden. Die Bedingungen sind in obengenannten Hause jederzeit einzusehen.

Pachtgesuch.

Es wird ein kleines Landgut von circa 1 bis 3 Hufen zu pachten gesucht, wo möglich nahe bei der Stadt. Näheres Altschloß No. 1656.

Haus zu verkaufen oder zu vermiethen.

Das in Neuteich am Blüchermarkt gelegene massive Wohnhaus No. 93. mit 7 Stuben und gewölbtem Keller, Viehstall, Holzschauer, Obst- und Gemüsegarten, und welches sich zu jedem Nahrungsbetriebe und besonders zur Brandweinbrennerei eignet, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst und in Danzig Hundegasse No. 345.

Guts-Verkauf.

Ein Gut von 13 Hufen 21 Morgen 44 □Ruthen Magdeb. oder 6 Hufen 1 Morgen 202 R. culm. auf der Höhe, 2½ Meilen von Danzig, ¼ Meile von der Landstrasse zwischen Danzig und Neustadt soll bis Martini d. J. mit vollen Scheuren, mit lebendigem und todtem Inventarium, ohne Einmischung eines Dritten, verkauft, und kann 14 Tage nach abgeschlossenem Kaufe bezogen werden. Ein Theil des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben. Genauer ist Alles zu ersehen in Danzig in der Wohnung des Oberlehrers Oehlschläger, Catharinen-Kirchhof No. 367.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Zwei der hiesigen St. Johanniskirche gehörige Grundstücke sollen mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde vererbpachtet werden. Eins derselben ist auf der Altstadt am Stein No. 789. und das zweite Johannisgasse No. 1299. belegen. Die Licitations-Termine sind

für das Haus am Stein den 20. September und

für das Haus Johannisgasse den 22. September c. Vormittags um 10 Uhr in der Sakristei der Kirche angesetzt, wozu Erbpachtslustige eingeladen werden. Die Recognitionsscheine, so wie die Taxen über beide Grundstücke sind bei dem Küster Schilling einzusehen. Danzig, den 3. September 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Wir beabsichtigen das der Kramer-Armenkasse gehörige Haus Poggenpfuhl No. 198. auf Erbpacht meistbietend zu verkaufen und haben hiezu einen Termin auf Mittwoch den 29. September um 10 Uhr Vormittags auf dem Kramerhause in der Heil. Geistgasse festgesetzt; wir bitten die Herren Käufer sich daselbst zur bestimmten Stunde einzufinden und bei einigermassen annehmlichen Gebott den

Zuschlag zu gewärtigen. Das Haus ist jederzeit in Augenschein zu nehmen und das Nähere bei unterzeichnetem Gerlach zu ersehen.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,

Gerlach. Schöw. Bauer. Emmendörffer.

Verkauf beweglicher Sachen.

Um den vielfältigen Anfragen wegen ganz leichten und angenehmen Rauchtoback zu genügen, habe ich von Hamburg eine Gattung Toback kommen lassen, die dem Wunsche im allgemeinen vollkommen entsprechen wird, indem er bei sehr angenehmen Geruch von vorzüglicher Leichtigkeit ist und daher den Liebhabern von leichtem Toback besonders empfohlen werden kann. Dieser Toback ist unter der Etiquette Maryland-Kanaster Hamburg zu 11 Sgr. in Päcken à 1 Pfund und zu 5½ Sgr. dito à ½ Pfund zu haben. Ferner: fein gelber Maryland-Toback zu 10 Sgr. à Pfund.
extra fein gelber dito = 14 — a —
Maryländ. Stengeltoback = 4½ — a —
in ganzen und halben Pfunden, los gewogen, so wie die früher annoncirten Tobacke als: Engl. Paruckentoback No. 1. zu 7 Sgr. No. 2. zu 5½ Sgr. No. 3. zu 4½ Sgr. Charlotten zu 9 Sgr. Wagstaff zu 20 Sgr. Dash zu 20 Sgr. Varinaskanaster zu 20 Sgr. Maryländer Toback zu 9 Sgr. fortwährend verkauft werden bei F. G. Schellwien, Breitegasse No. 1203.

Im alten Torfmagazin Brabank No. 1771. ist vorzüglich guter Torf vom vorjährigen und diesjährigen Stich zu haben,
die ganze Ruthe a 2 Rthl. 10 Sgr.
die halbe Ruthe à 1 Rthl. 6 Sgr.
der Korb Torf a 1 Sgr. 4 Pf.
Der Torf wird in gestempelten Maaßkörben zugemessen und für reelle und prompte Bedienung ist so wie immer gesorgt. J. G. Henke.
Danzig, den 1. September 1824.

Frische Ruß. Lichte sind in beliebigen Quantitäten und zu sehr billigen Preisen zu haben am Faulgraben No. 971.

Hochländisches Klobenholz ist der Klafter von 108 Cubikfuß à 5 Rthl. 5 Sgr. frei von Kosten bis vor des Käufers Thür im weissen Lilien-Speicher zu haben.

Grosse Mauer-Ziegeln, Hart- und Weich-Brand, sind im weissen Lilien-Speicher à 10 Rthl. pro Tausend zu haben. Ernst Wendt.

Englische Strickbaumwolle gebleichte und ungebleichte 3- und 4dräthige in allen Sorten, ganz vorzüglich schöne schwarze und weisse Engl. baumwollene Damen- und Herrenstrümpfe hat so eben von England erhalten und empfiehlt im Ganzen auch einzeln zu den billigsten Preisen.

Ad. Dan. Kosalowsky, Langgasse No. 58. neben dem Thor.

Mit Capt. Becker von London erhielten wir dieser Tagen, nebst mehreren anderen englischen Fabrikwaaren, auch wiederum eine neue Sendung sehr

schöner gelber Nägel zum Beschlagen der Sopha und Stühle und eine vorzügliche Auswahl modernster und feinster ächt vergoldeter Rocks- und Westenknöpfe und Civil- und Militair-Uniformknöpfe, welche wir, so wie alle Arten Spiegel mit und ohne Rahmen jederzeit zu den bereits bekannten billigen Preisen verkaufen.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Ein wenig gebrauchter Distillirgrapen von ein halb Ohm ist zu verkaufen Sandgrube No. 385.

Die erwarteten feinen Bombazetts hat so eben in vorzüglicher Güte und modernen Farben direkte von England erhalten.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. zeigt hiemit ergebenst an, wie er die Preise seiner Papiere (womit er jetzt ganz ausserordentlich schön sortirt ist) aufs neue herunter gestellt hat, allein von Schreibpapieren zu nicht kleinern Quantitäten als mindestens 1 Buch verkauft, weil die resp. Abnehmer den beim Ries bewilligten Rabatt schon beim einzelnen Buch geniessen sollen. Papier, bogenweis wird in seinem Gewürzladen 2ten Damm No. 1290. zum grauen Hund nebst allen vorzüglichsten Gewürz-, Material- und Tobackswaaren zu den von ihm bekannten billigen Preisen verkauft und bittet um gütigen Zuspruch.

Wir erhielten eine Sendung extra feine schmale und breite Merinos in allen Farben, erstere werden à 13 Sgr. und letztere welche besonders fein sind, à 17 Sgr. verkauft; auch empfehlen wir uns mit unserm Assortiment Bombazetts erster Qualität und feinen Stuffs in allen Farben.

Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Einjährigen 10 bis 11 Grade starken reinschmeckenden Kornbrandwein in Ohmen, frische dünnschäligte mal. Pommeranzen- und Citronenschaalen, Pfirsigkerne das Pfund 9 Sgr., Poln., Magdeb. und Ital. Annies, saftreiche Citronen, Lübsche Würste, Tafelbouillon und Portorikotoback in Rollen erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher sehr geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus Frauengasse No. 857. unweit der langen Brücke, mit 6 heitzbaren Zimmern, einer Küche, zwei Kellern und Hofplatz, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere auf dem 1sten Damm No. 1120.

Die erste und zweite Etage in dem Hause Tobiasgasse No. 1857. bestehend aus 4 einander gegenüber gelegenen schönen geräumigen Zimmern, wovon

3 decorirt, nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten ist an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine bequeme Wohngelegenheit von 2 bis 3 Stuben, nebst Küche, Keller und Boden stehet zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Wollwebergasse No. 1995. von 4 bis 8 Uhr Abends.

Das Haus unter der Servis-No. 100. das letzte in der Fleischergasse neben dem Pulverthurm ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langgarter Wall in der Bastion Einhorn.

In dem Hause Breitegasse No. 1140. ist der Saal mit der Hinterstube, einer Stube auf dem Hinterhause nebst Kammer, Küche mit einer Speisekammer, einem Holzkeller und einem Theil des Bodens von Michaeli d. J. ab zu vermiethen und das Nähere in dem Hause gegenüber zu befragen.

Heil. Geistgasse No. 968. ist die Obersaal-Etage, bestehend aus drei heitzbaren Zimmern rc. an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere bei Ahrends dritten Damm No. 1422.

Drehergasse No. 1351. ist ein gemaltes Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Zapfengasse No. 1645. ist zu Michaeli eine Oberwohnung mit eigener Thüre, 2 Stuben und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein Haus sehr angenehm an der Radaune auf der Rechtstadt gelegen mit mehreren Stuben, Speisekammer, Küche, Hof u. s. w. für einen Regierungs- oder Packhofsbeamten sehr passend, wünscht der Eigenthümer desselben an einen soliden Mann mit nicht grosser Familie zur Wohnung abzutreten und verlangt statt der Miethe nur für sich allein freie Beköstigung, die nöthige Aufwartung und eine Stube im erwähnten Hause zu seinem alleinigen Gebrauch. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Haus in der Tischlergasse No. 629. mit 6 guten Stuben, 2 Kammern, 2 Böden, 3 Keller, 3 Küchen ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Breitegasse No. 1918. eine Treppe hoch.

Langgasse No. 364. ist noch die erste Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen.

Holzmarkt No. 1339. ist eine Gelegenheit mit 4 Stuben zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen, auch können sie einzeln vermiethet werden.

In dem Hause Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der zweiten Etage zwei helle freundliche Zimmer gegen einander, nebst ein zu verschliessender Boden, an ruhige Bewohner unter billigen Bedingungen zu vermiethen.

An der Schneidemühle No. 456. ist eine Untergelegenheit nebst eigener Thüre und Küche, welche sich zum Schank eignet, zu vermiethen. Hierauf Reflektirende, die im Besitz eines Gewerbescheins sind, belieben sich in dem Hause No. 457. zu melden.

Heil. Geistgasse No. 924. ist eine Stube und Alcoven, mit oder ohne Meubeln, an einzelne Herren billig zu vermiethen.

Neunaugengasse No. 1443 sind Stuben zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Der Miethe wegen erfährt man das Nähere in der Häkergasse No. 1517.

Langgarten No. 105. ohnweit dem Gouvernementshause ist die Obergelegenheit in 2 Stuben mit Seiten-Cabinets, Küche, Holzstall, Apartement bestehend, auch freien Eintritt in den Garten, Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Kramhaus in der Heil. Geistgasse No. 776. ist von Michaeli ab zu vermiethen und erfährt man die nähern Bedingungen in der Ankerschmiedegasse No. 179.

Ein vorzüglich helles und bequemes Logis, mehrere gemalte Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Boden und Keller enthaltend, auch im bedürfenden Fall eine Comptoirstube ist zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 853.

Ein unferne der Langgasse belegener Pferdestall auf 4 Pferde aptirt, steht Jopengasse No. 560. zu vermiethen und primo October zu beziehen.

Auf dem grossen St. Petri-Kirchhof ist eine bequeme Unterwohnung mit 2 Stuben, Küche, Kammer, Hof, zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht beim Küster No. 375.

Schmiedegasse No. 100. sind 4 Stuben, Hausraum, Küche ꝛc. zur jetzigen rechten Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere Holzmarkt No. 81.

In dem Hause Holzgasse No. 10. sind 2 Stuben mit Küche, Boden und Keller zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Rechtstädtschen Graben No. 2054.

Das Haus Brodbänkengasse No. 706. mit 6 heitzbaren Zimmern, einem Hinterhause, Küche, gewölbten Keller und geräumigen Hofplatz ist von Michaeli ab zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind Loose zur 63sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie täglich zu haben.

Kaufloose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, die den 16ten und 17. Septbr. c. gezogen wird, und Loose zur 63sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 63sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Unterrichts-Anzeige.

Ausser meinen gewöhnlichen Privatstunden im Französischen, Zeichnen, Rechnen, Schön- und Rechtschreiben, können Kinder des zweiten Geschlechts

auch Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten erhalten, wozu ich mich für das billigste Honorar bestens empfehle. Rammbaum No. 1233.

Wilh. Könitzer, Lehrer am Waisenhause.

Literarische Anzeigen.

In der Buchhandlung von Wilhelm Theodor Lohde, Langenmarkt No. 425. ist so eben erschienen:

Valerie oder die Gemälde von J. Satori. Preis 1 Rthl. Cour.

Nächstens erscheint von demselben Verfasser, das erste bis jetzt erschienene Danziger Taschenbuch unter dem Titel:

Feldblumen, Taschenbuch für das Jahr 1825.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung ist eingegangen: Addreß-Kalender für die Königl. Haupt- und Residenzstädte Berlin und Potsdam auf das Jahr 1824, 1 Rthl. 20 Sgr. Die Stammliste der Königl. Preuß. Armee, 1 Rthl. 15 Sgr. Jonathan Oldstyles Briefe, aus dem Engl. des Washington Irving, übersetzt von S. H. Spiecker, geh. 15 Sgr.. Relation de la défense de Danzig en 1813, par le 10e Corps de l'Armée française, contre l'Armée combinée Russe & Prussienne, Par. P. H. D'Artois, 4 Rthl. Tagebuch des Königl. Preuß. Armeecorps unter Befehl des General-Lieutenants von York, im Feldzuge von 1812, von dem General-Major von Seydliz, 2 Bände mit Karten, geh. 3 Rthl. 22½ Sgr. Minerva, Taschenbuch für das Jahr 1825, 17r Jahrgang m. 9 Kupf. Orphea f. 1825, 2r Jahrg. mit 8 Kupf. Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, herausgeg. von Friedr. Kind, mit 14 Kupf. Handbuch zur Berechnung der Baukosten für sämmtliche Gegenstände der Stadt- und Landbaukunst zum Gebrauch der einzelnen Gewerke und der technischen Beamten geordnet, in 18 Abtheilungen von F. Triest, Königl. Preuß. Regierungsrath und Bau-Direktor zu Berlin, erste Abtheilung, die Maurer-Arbeiten enthaltend, gr. 4. 1 Rthl. 20 Sgr. Dies Werk wird aus 18 Abtheilungen bestehen, welche jede einzeln verkauft werden. Personen, die beim Empfang der ersten Hefte sich auf das Ganze anheischig machen, geniessen als Subscribenten den Vortheil, daß sie ⅕ weniger als den Ladenpreis zu bezahlen haben, welches ihnen bei den Lieferungen der letzten Hefte vergütet wird. Memoiren oder Beiträge zur Lebensgeschichte des General Lafayette, 2 Thle, 3 Rthl.

Dienstgesuche.

Ein unverheiratheter Mann der noch gegenwärtig in einer Gewürzhandlung conditionirt und die besten Zeugnisse seines Verhaltens aufzuweisen hat, wünscht Veränderung wegen ein anderweitiges Engagement es sey in welchem Fache es wolle. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 776.

Im Spend- und Waisenhause werden etliche Stubenfrauen zum 2ten k. Mon. in Dienst gesucht. Dazu qualifizirte Personen können sich melden bei dem Hofmeister Adam daselbst.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 73 des Intelligenz-Blatts.

Kaufgesuch.

Wer ein Spind zum Putzkram billig abstehen will, beliebe sich zu melden Heil. Geistgasse No. 783.

Reisegesuch.

Der Besitzer eines verdeckten bequemen viersitzigen Reisewagens, welcher in diesen Tagen über Stettin, Berlin und Magdeburg nach Bremen zurückkehrt, wünscht Passagiere nach erwähnten Orten mitzunehmen, und ist bei Hrn. Link auf dem Langenmarkt zu erfragen.

Geld-Verkehr.

Es werden Eintausend Thaler zur Hypothek auf ein sehr gutes Grundstück auf der Rechtstadt gegen jetzt übliche Zinsen gesucht. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Siebenhundert Rthl. Preuß. Cour., welche zu einer Armenstiftung gehören, sind ohne Einmischung eines Dritten auf ein sicheres Grundstück in der Stadt zu bestätigen. Nähere Nachricht Langgasse No. 512.

Gestohlene Sache.

Zehn Thaler Belohnung

demjenigen, der eine am 6ten d. M. gestohlene goldene 2gehäusige Engl. Kapseluhr, mit 2 schweren goldenen Pettschaften, einem goldenen Uhrschlüssel und einem messingenen, an einem rothen Bande hängend, im Rähm No. 1623. zurückbringt, oder auch nur dem Eigenthümer eine solche Anzeige macht, daß er zu seinem Eigenthum gelangen kann.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir Langenmarkt No. 431.

P. J. Albrecht & Co.

Vermischte Anzeigen.

Die Wagnersche Leseanstalt zeigt hiemit Em. geehrten Publico an, dass sie, mehreren Aufforderungen zu genügen, einen Taschenbuch-Lese-Zirkel, in welchem 20 der besten Taschenbücher für 1825 aufgenommen werden sollen, worauf mit 2 Rthl. pränumerirt wird, einzuleiten gedenkt; indem sie jeden Freund dieser Lectüre zur Theilnahme einladet.

Montag den 13ten c., in der Stunde von 12 bis 1 Uhr Mittags, fange ich den Confirmanden-Unterricht aufs neue an.

Pohlmann.

Ich ersuche einen Jeden auf meinen Namen ohne baare Zahlung nichts verabfolgen zu lassen.

Der Probenträger Müller.

Das falsche Gerücht, als hätte ich eine namhafte Summe in der Lotterie gewonnen, ist den angenehmen Verbindungen in welchen ich mit achtbaren Personen stehe, mehrseitig so nachtheilig, daß ich endlich nicht umhin kann, jedermann der mir jenen Gewinn zu beweisen im Stande hiemit die volle Hälfte feierlichst zuzusichern. Der Schmiedemeister Carl Gottfried Reiffcke.

Funfzehn Thaler Belohnung

demjenigen, welcher mir Einen, der das so schändliche als für mich nachtheilige Gerücht im Publikum verbreitet hat, als ob ich einer der schlechtesten Menschen wäre, so namhaft macht, daß ich ihn im Wege Rechtens zur Verantwortung ziehen kann. Dieser Mensch muß kein Ehrgefühl besitzen, da er vergessen kann, wie nachtheilig solches für meine Familie und den Verhältnissen in welchen ich meines Gewerbes wegen stehe, seyn könnte. Wenn gleich ich durch meine Handlungen im Publico stets als rechtschaffener Mann aufgetreten bin, und wohl nicht befürchten darf, daß Nachtheil durch diese Lästerungen für mich entstehen dürfte, so bin ich es dennoch meiner Ehre schuldig, den Thäter auf alle nur mögliche Weise zu verfolgen. J. B. Lehmann, zünftiger Orts-Fuhrmann.

Zum Waschen und Färben aller Arten von Stroh- und seidenen Damenhüten, Umschlagetüchern, ächten Hauben und Spitzen, Petinet, Blonden, Krepflor, Band, Glacé- und Dänischen Handschuhen, Damen- und Offizier-Federn ꝛc., so wie auch Strohhüten zu nähen und bronce zu färben, auch schwarz bronce zu färben und Damen-Kleider zu machen empfiehlt sich Louise Frank,

am Jacobsthor in der Kalkgasse No. 959.
zwei Treppen hoch.

Da ich das Waarenlager von Putz und Modewaaren von Herrn Eduard Karl aus Berlin käuflich übernommen, so empfehle ich mich Einem respectiven Publiko hiedurch mit den allerneuesten Sachen zu den bestimmt festgesetzten Berliner Ladenpreisen, und bemerke nur noch, daß ich in Zeit von 8 bis 10 Tagen eine ganz neue Sendung der vorzüglichsten Waaren erwarte.

Johann Jantzen, Holzmarkt No. 2045.
neben dem Königl. Schauspielhause.

Künftigen Mittwoch den 15. September wird die öffentliche Prüfung der Schuljugend des Spend- und Waisenhauses in dem Schulgebäude des Instituts Statt finden und um 9 Uhr Morgens ihren Anfang nehmen.

Wir verbinden mit dieser Anzeige den Wunsch, daß die Theilnahme, welche das hiesige Publikum so unverkennbar an der fortschreitenden Jugend-Bildung äussert, sich auch am bevorstehenden Prüfungstage durch eine zahlreiche Gegenwart in unserer Anstalt bekunden möge, wozu wir hiermit freundlich einladen.

Danzig, den 9. September 1824.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Albrecht. Neumann. Schirmacher.

In der Gerbergasse No. 357. ist ein gemalter Saal meublirt vom 1sten k. M. zu vermiethen. Zugleich ist hier Brod zu 1 und 2 Sgr. zu haben.

Montag den 13. September Concert mit Illumination im Garten-Lokale der neuen Ressource Humanitas, wenn es die Witterung erlaubt.

Die Comité.

Vom 6ten bis 9. Septbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Jaehns à Stolpe. 2) Teßmer à Lauenburg. 3) Wolff à Berlin. 4) Szalewicz à Warschau. 5) Huhmann à Glockstein. 6) Haack a Braunschweig. 7) von Engeln à Zwolle. 8) Mayer à Colberg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Das zur Mitnachbar Johann Jacob Bartschschen Nachlaßmasse gehörige in der Werderschen Dorfschaft Gottswalde No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen 22 Morgen und 7 Morgen, nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder des minorennen Erben, nachdem es auf die Summe von 4857 Rthl. 7 sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 8. Juni,
" den 10. August und
" den 12. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort u. Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen, und daß am Tage nach dem peremtorischen Licitations-Termine die Inventarienstücke besonders verkauft werden sollen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Holzmam einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der Jacob Nickelschen Eheleute zugehörige in dem Werderschen Dorfe Herzberg gelegene und No. 5. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 3 Hufen 10 Morgen culmisch eigen Land nebst den darauf befindlichen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario auf die Summe von 5801 Rthl. 27 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit diesem Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 12. October und

den 14. December 1824,
von welchen der lezte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke angesezt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zwei Drittel der Kaufsumme zu 5 pro Cent jährlicher Zinsen und Ausstellung einer neuen Schuld-Obligation dem Acquirenten belassen werden, das letzte Drittel aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 21. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 5. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Dominikaner Kirche. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Zimmermann und Igfr. Ludovica Carolina Bock.

St. Catharinen. Der Bürger und Fleischermeister Daniel Gottfried Krause und Frau Anna Maria verw. Schwidersky.

St. Petri und Pauli. Der Bürger und Kaufmann Hr. Johann Benjamin Wendt und Igfr. Johanna Friederike Jantzen.

Heil. Leichnam. Der Gastwirth Gottfried Schischke aus Oliva und Frau Regina geb. Jochem verw. Landmann Johann Schmidt aus Oliva. Der Arbeitsmann Rochus Brenigk von der Insel Holm und Dorothea Renata Koschke von der Insel Holm.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 3ten bis 9. Septbr. 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 7 Paar copulirt und 26 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. September 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 206 & 207 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage $103\frac{2}{3}$ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 46 & — Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 14 Tage 1 pCt. Agio	Münze . . . —	$16\frac{2}{3}$	—
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{5}{4}$ pC. Dno. & pari.			